

Konzepte im Zusammenhang mit Autismus

Störung der zentralen Kohärenz



Die zentrale Kohärenz beschreibt die Fähigkeit, verschiedene Wahrnehmungsausschnitte zu einem Gesamtbild zusammenzufügen und so die Gesamtheit der Umgebung abzubilden. Eine Störung der zentralen Kohärenz, wie sie im Zusammenhang mit ASS beschrieben wird, bedingt somit eine Wahrnehmung, die nur aus Detailausschnitten besteht. Ein Kind mit einer ASS sieht somit statt eines Gesamtbildes der Wirklichkeit jeweils nur einen kleinen Detailausschnitt.

Auf diesem Hintergrund lässt sich auch erklären, weshalb Kinder mit einer ASS häufig ein stereotypes Spielverhalten zeigen. Sie erkennen einen Spielgegenstand nicht in seiner Gesamtheit mit all seinen Möglichkeiten. Ihre Wahrnehmung zeigt ihnen auch hier ebenfalls nur einen Detailausschnitt. So wird z.B. bei einem Tier zum Nachziehen nicht die Spielfunktion des Gegenstandes im Gesamten erkannt, sondern nur die Schnur. Diese kann zum Pendeln verwendet werden. Dasselbe Erklärungsmuster kann man zum Beispiel auch für das Drehen von Rädern bei Autos zugrunde legen.

Eine weitere Schwierigkeit bei einer Störung der zentralen Kohärenz besteht im Wiedererkennen von Personen. Kindern mit einer Autismus- Spektrums-Störung fällt es oftmals schwer Gesichter wieder zu erkennen. Sie nehmen vermutlich nur Detailausschnitte wahr und können diese nicht zu einem Gesamtbild - das Gesicht - zusammensetzen.